

[Z]

Eins der bedeutendsten und hervorragendsten Standard-Werke der musikalischen Literatur!

MAX KALBECK:**OPERN-
ABENDE**Studien zur
Geschichte und
Kritik der Oper.2 Bände. Circa 500 Seiten (gr. 8^o). Enthaltend 77 Essays.

Mit 16 ganzseitigen Kunstbeilagen; Porträts in Autotypie.

Preis 6 M. In zwei elegante Geschenkbände gebunden 8 M.

Auch einzeln käuflich zur Hälfte dieses Preises:

Band I: **Deutsche** Oper; Band II: **Ausländische** Oper.

Eine der bedeutendsten und gelesenen Tageszeitungen, „Der Bund“ in Bern, schreibt über dieses Werk unter Anderem in einer eingehenden Besprechung von über 300 Druckzeilen, welche sich durch mehrere Nummern hinzieht:

„. . . Das sind Darstellungen und Mitteilungen „aus dem modernen Opernleben, die in einer „Weise, wie man es bisher nur aus Hanslicks „klassischen Musikbüchern kannte, **fachmännische Sachkenntnis mit Freimütigkeit „des Urteils, Weite des geistigen Horizonts mit liebevollem Eingehen auf „Einzelheiten und kritische Schärfe einer „an Lessing gemahnenden Untersuchungs- „methode mit dem Zauber stimmungsvoller „Poesie verbinden, nicht zu vergessen den „Glanz einer reizvoll frischen, fröhlichen „kühnen und witzigen Diktion. Dieses „Lob scheint stark; nach meinem Gefühl sagt „es eher noch zu wenig“**

Auszüge aus anderen Kritiken:

Norddeutsche Allgemeine Zeitung „. . . **Hanslick und Kalbeck** haben mancherlei Gemeinsames: **Sie sind Meister des Stils**, deren Blick beträchtlich über das Kunstgebiet hinausreicht, mit dem sich ihre Bücher beschäftigen . . .“**Berliner Tageblatt**: „. . . Eine **ausserordentlich unterhaltende und anregende Lektüre**. Kalbeck's **stilistische Feinheit** braucht nicht gerühmt zu werden. Er steht **musikalisch wie ästhetisch auf dem Sandpunkt Hanslicks**, mit dem er auch **die geistreiche**, im besten Sinne feuilletonistische **Darstellungsart** und den **eleganten Humor** gemein hat . . . etc.“**Berliner Börsen-Courier**: „. . . Man liest darin **mit ähnlichem Vergnügen, wie in Hanslicks Schriften** etc.“**Allgemeine Zeitung, München**: „. . . Das **empfehlenswerte Werk** enthält eine Reihe von **geist- und humorvollen Essays** über ältere und neue, deutsche und fremde Opern, geschmückt mit **16 vortrefflichen Vollbildern** von Komponisten . . . etc.“**Hamburger Fremdenblatt**: „. . . Kalbeck's „Opern-Abende“ sind **lesenswerte Feuilletons**, wie **Hanslicks** „die moderne Oper“ . . . etc.“**Königsberger Hartung'sche Zeitung**: „. . . Wir empfehlen die Sammlung der **interessanten und geistreichen Feuilletons** dieses kunstverständigen Wiener Kritikers aufs Aufrichtigste . . . Sie sind **von ganz besonderem Wert**. **Ein Schatz für den Berufsmusiker**, aber ebenso eine **erlesene durch Kenntnisse, Geist und Witz aufs Feinste anregende Lektüre für den gebildeten Laien**. Eine ganze Galerie vortrefflicher Portraits vollendet die **vornehme Ausstattung** des Werkes und stempelt es zur **Zierde jedes BÜCHERTISCHES**“**Deutsche Zeitung**: „. . . Ueberall **feines poetisches Empfinden, kaustischer Witz**, elegante, oft blühende**Darstellung . . . Reichhaltigster**, manigfachst abwechselnder **Lesestoff**.**Oesterreichisch-ungarisches Volksblatt**: „. . . In Kalbeck steckt nicht nur der grosse **Musikkritiker** und **Kenner**, sondern auch ein **überaus hervorragendes, begnadetes, dichterisches Talent**. Wer bisher K. nicht für einen **Meister** der formvollendeten **Kritik** erkannt hat, der lese sein neues Werk. etc.“**Breslauer Morgenzeitung**: „. . . Ein **glänzender Stilist**, der ein ebenso **scharfes, wie künstlerisch durchdachtes Urteil entwickelt**. Für jeden Musikfreund eine Fülle schöner **Anregung** Ebenso gediegene, wie unterhaltende **Lektüre** etc.“**Strassburger Post**: „. . . Gleich **Hanslick** weiss Kalbeck seinen Besprechungen, Dank seinem geschichtlichen **Wissen**, seiner musikalisch-ästhetischen **Bildung** und der vornehmen **Bemeisterung** des sprachlichen **Ausdrucks** einen über die Bedürfnisse des Alltags hinausgehenden **Wert** zu verleihen . . .“**Frankfurter Zeitung**: „. . . In allen Abschnitten bewährt sich der berühmte **Verfasser** als geistreicher, feinsinniger **Aesthetiker**, dessen Auseinandersetzungen der Leser stets mit Interesse folgen wird . . . Die äussere Ausstattung, **durchaus vornehm**, gewinnt durch 16 Vollbilder noch einen **besonderen, künstlerischen Reiz** . . . Der Preis ist äusserst wohlfeil berechnet“**Oesterreichische Volkszeitung**: „. . . Seine starke, schwungvolle **Individualität** steht auf dem Boden eines reichen musikalischen und ästhetischen **Wissens**. Er erfasst die Schönheiten und Schwächen eines Kunstwerks in sicherer **Klarheit** und **Bestimmtheit**, und vermag mit einer **Stylkunst**, die alle Register von der **poetischen Zartheit** bis zur **scharfen Ironie** und zum klangvollen Pathos umfasst, seine Meinung voll zum Ausdruck zu bringen“— Für's Weihnachts-Lager gebunden mit 40%^o Rabatt! —

(Rosa-Bestell-Zettel anbei!)

Verlag „Harmonie“ Berlin